

„Lernort Freiwilligendienst“

Die Rolle von Einsatzstelle, Anleitung und FSD-Nordbayern im Bildungsauftrag

Vortrag und Workshop im Rahmen des Anleiter- und Einsatzstellenleiter-Treffens

Di., 19. November 2019, Haus eckstein, Nürnberg

Literatur

- Kraus, Katrin: Orte des Lernens als temporäre Konstellationen. Ein Beitrag zur Diskussion des Lernortkonzepts. In: Bernhard, Christian/ Kraus, Katrin/ Schreiber-Barsch, Silke/ Stang, Richard (Hg.): Erwachsenenbildung und Raum. Theoretische Perspektiven - professionelles Handeln - Rahmungen des Lernens 2015. Bielefeld: Bertelsmann, W, S. 41–54.
- Nugel, Martin/ Kreuzer, Melanie: Bildung als Auftrag: Die Perspektive der Freiwilligen. *Voluntaris*, 6 1, S. 9–28.
- Nugel, Martin/März, Peter/Meißner, Fabian/ Schmidt, Uwe: Der Bildungs-auftrag im Jugendfreiwilligendienst. Theoretisch-konzeptionelle Überleg-ungen zur Projektmethode als intentionaler Förderung des Nicht-Intentio-nalen. *Voluntaris - Zeitschrift für Freiwilligendienste*, 2 1, S. 8–29.
- Scheunpflug, Annette; Rau, Caroline (2018): Der Beitrag kultur- und geisteswissenschaftlicher Fächer zur Lehrerbildung. *Die Sicht der Bildungsforschung*. In: Adrianna Hlukhovych, Benjamin Bauer, Katharina Beuter, Konstantin Lindner und Sabine Vogt (Hg.): *Kultur und kulturelle Bildung*. Bamberg: University of Bamberg Press (Forum Lehrerinnen- und Lehrerbildung), S. 209–234.

Ablauf

Auftrag

Heraus-
forderungen

Potenziale

Bildungsauftrag

Funktion des
Freiwilligendienstes

Auftrag

Bedeutung von
Bildung

Gesellschaftliche
Selbstzuordnung
ermöglichen

Bildungsauftrag

Funktion des
Freiwilligendienstes

Auftrag

Bedeutung von
Bildung

Gesellschaftliche
Selbstzuordnung
ermöglichen

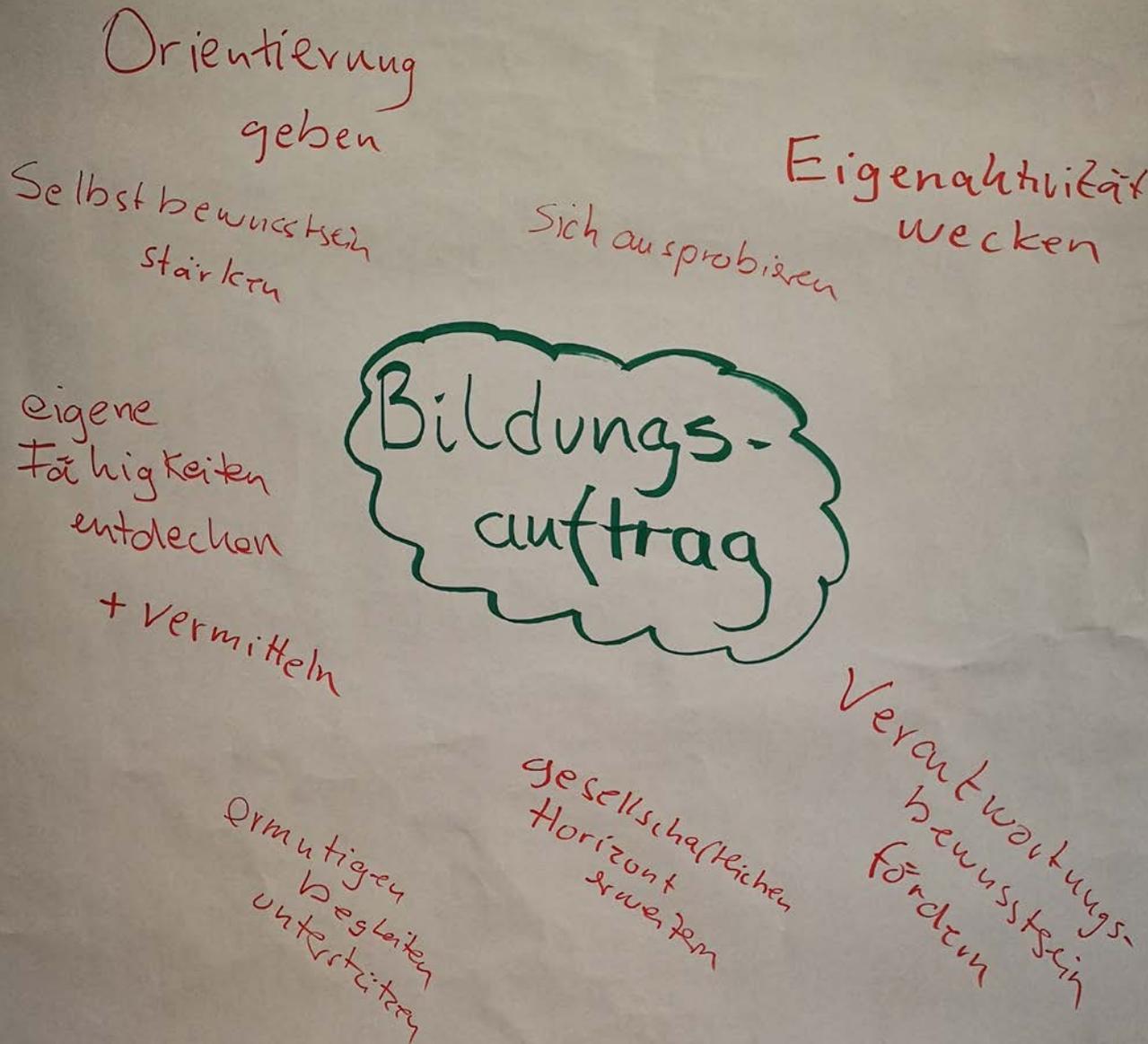
Der Bildungsauftrag im Freiwilligendienst

- 2019 – 1964: 55 Jahre Freiwilligendienste in Dtl.
- „Jugendfreiwilligendienste fördern die Bildungsfähigkeit der Jugendlichen und gehören zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements.“ (§1 Abs 1 JFDG)

Bildungsauftrag

*Wie verstehen Sie persönlich den Bildungsauftrag
im FSJ/BFD?*

Kommen Sie zu dieser Frage mit Ihrer Nachbarin/ Ihrem
Nachbarn ins Gespräch...



Der Bildungsauftrag im Freiwilligendienst

- 2019 – 1964: 55 Jahre Freiwilligendienste in Dtl.
- ‚Bildungs- bzw. Lern- und Orientierungsdienst‘:
Förderung der „Bildungsfähigkeit der Jugendlichen“
(§1 Abs 1 JFDG)

Der Bildungsauftrag im Freiwilligendienst

Liselotte Funcke: Es kommt „bei der Erziehung der heranwachsenden Generation entscheidend darauf an..., dass die Jugend die Fähigkeit zur selbständigen Entscheidung von frühauf übt...“

Elfriede Eilers: „sollen nicht ... preisgünstige Arbeitskräfte leicht beschafft werden, sondern ... sollen aus dieser Tätigkeit zugleich auch einen Gewinn für die Reifung ihrer Persönlichkeit ziehen. Sie sollen ... ihren Standpunkt in der Gesellschaft finden und für das ganze spätere Leben gefestigt werden...“

Der Bildungsauftrag im Freiwilligendienst

→ Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung

„Ich möchte die Zeit zwischen Schule und Ausbildung/Studium sinnvoll nutzen.“ (vgl. Interviewzitat, Evaluation BFDG / JFDG 2013)

„Ich möchte mich persönlich weiterentwickeln.“
(Interviewzitat, BMFSFJ 2013)

Bildungsauftrag

Funktion des
Freiwilligendienstes

Auftrag

Bedeutung von
Bildung

Gesellschaftliche
Selbstzuordnung
ermöglichen

Die Rolle der Freiwilligendienste im Bildungssystem

- Bildungsinstitutionen begleiten Menschen in Übergängen zwischen Lebensphasen und Lebensorten.
- Die Schule z.B. gestaltet den Übergang von der Familie in die Arbeitswelt.

Die Rolle der Freiwilligendienste im Bildungssystem

Welche Übergänge/Entwicklungen von jungen Menschen werden im Freiwilligendienst bedeutsam?

Kommen Sie zu dieser Frage mit Ihrer Nachbarin/ Ihrem Nachbarn ins Gespräch...

	Kindheit	Jugend	Erwachsenenalter
rechtlich	bis 13 Jahre	14-17jährig eingeschränkte Geschäfts- und Straffähigkeit	Ab 18 Jahre (21) volle Geschäfts- und Straffähigkeit
familial	Herkunftsfamilie	Ablösung	Wahl einer eigenen familialen Lebensform
ökonomisch	abhängig	Eingeschränkt handlungsfähig	(eigener) Haushalt (Selbständigkeit) Erwerbstätigkeit
politisch	Adressat/in	Partielle Teilhabe	aktives und passives Wahlrecht; mündiger Staatsbürger
körperlich	Geschlechtsreife		(Fortpflanzung)
psychisch	(Identität) Eigenverantwortung		
räumlich	Sozialer Nahraum	Mobilität	Globale Weltgesellschaft

Schnittstelle Freiwilligendienste



Schnittstelle Freiwilligendienste



- dritte Sozialisationsinstanz
- neuer Ort der Gesellschaftserfahrung
- neue Erfahrung eigener Andersheit

Bildungsauftrag

Funktion des
Freiwilligendienstes

Auftrag

Bedeutung von
Bildung

Gesellschaftliche
Selbstzuordnung
ermöglichen

Freiwilligendienste als Ort gesellschaftlicher Selbstzuordnung



- „Die Kräfte für die Einsozialisierung in eine bestimmte Kultur werden schwächer, dafür wird Selbstzuordnung und die Ausbildung eigener Positionen in der Pluralität erforderlich.“ (Scheunpflug/Rau 2018, S. 212)
- Der Freiwilligendienst ist der Ort, an dem dies exemplarisch erprobt werden kann!

Bildungsauftrag

Funktion des
Freiwilligendienstes

Auftrag

Bedeutung von
Bildung

Gesellschaftliche
Selbstzuordnung
ermöglichen

Konkretisierung des Bildungsauftrags

- gesellschaftliche Selbstzuordnungen unterstützen
- Lernen, mit gesellschaftlicher Komplexität umzugehen
- individuelle Transformationsprozesse begleiten

Die Rolle von Anleitung und Bildungsträger

Was heißt das für die Rolle von (erwachsenen) Anleiterinnen und Anleitern bzw. Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten?

Tauschen Sie sich hierzu in Ihren Tischgruppen aus. Schreiben Sie pro Tisch maximal drei Konsequenzen auf je ein Metaplankärtchen.
Hängen Sie diese an die Pinnwand.

An- und
Begleiten

Heraus-
forderungen

Differenz der
Lernorte

Lernortkooperation

Verantwortung
übertragen

Vorbild sein

flexibel auf
Individuum
eingehen

Entwicklungsräume
schaffen
(z.B. Projekte, Scheitern zulassen)

Aufgabenbereiche
(klar) benennen

Vorbild
sein

Feedback
geben
(vorsichtig)

Schutzräume bieten
(z.B. Ansprechpartner sein,
nicht verantwortl. in letzter
Instanz, „Welpenschutz“)

Kompetenz in
allen
Bildungsdimensionen

Authentizität

Empathisches
begleiten

Balance
Realität ↔ Geschützter
Raum

erlebbares
authentisches
Vorbild sein

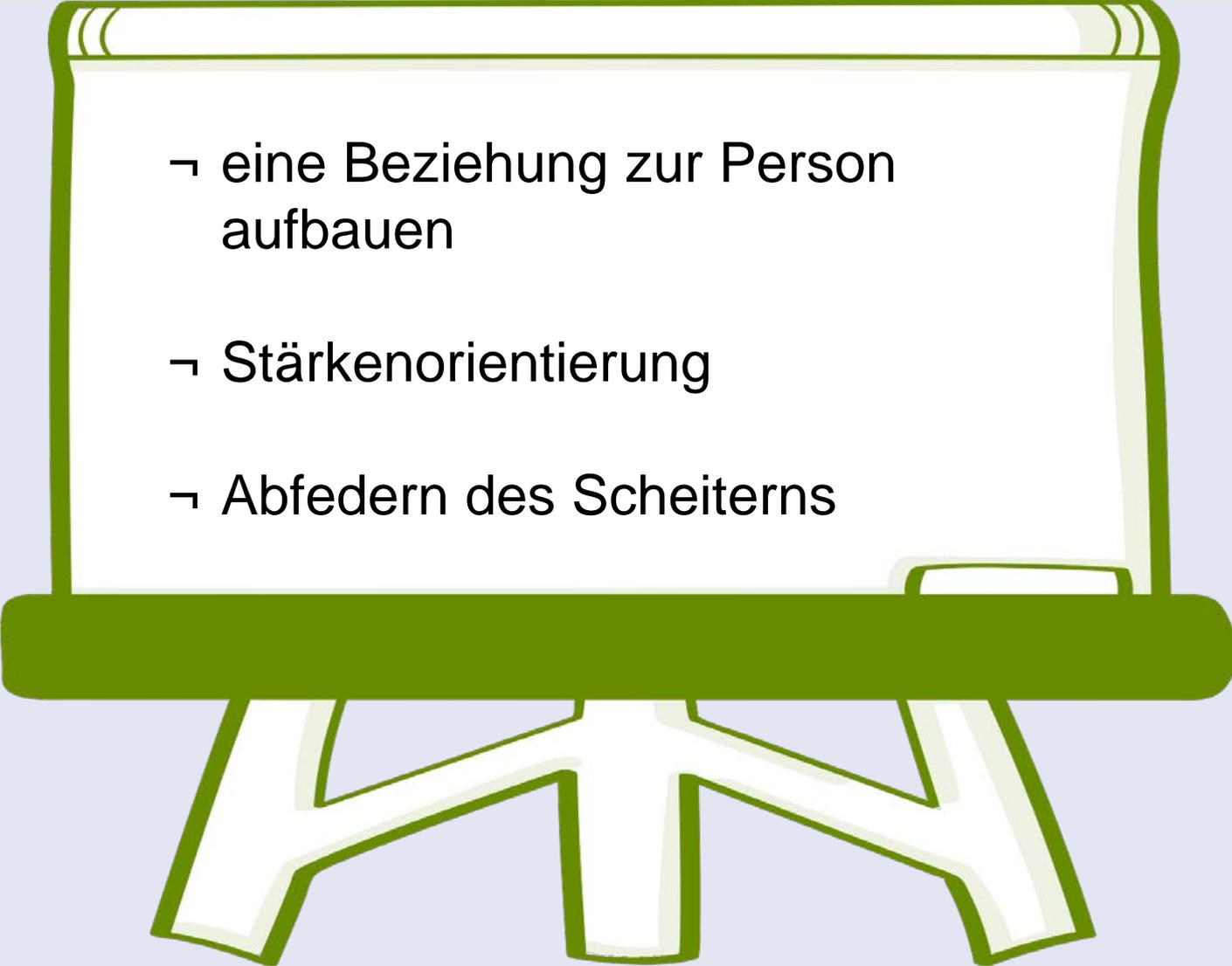
Ermutigerⁱⁿ

Raum schaffen für
Selbsterfahrung
(im Rahmen der Möglichkeiten)

Gesprächspartner
sein

zur Selbstreflexion
anregen

achtsame
Begleitperson sein

- 
- A whiteboard with a green border and a green base, containing three bullet points.
- eine Beziehung zur Person aufbauen
 - Stärkenorientierung
 - Abfedern des Scheiterns

An- und
Begleiten

Heraus-
forderungen

Differenz der
Lernorte

Lernortkooperation

Der Freiwilligendienst als Lernort

- „Lernen ist eine soziale Praxis, die sich auf verschiedenste Orte verteilt.“ (Kraus 2016, S. 59)
- Lernorte sind Orte, die Menschen zum Zweck des Lernens zeitlich begrenzt aufsuchen

Differenz der Lernorte

- Lernort *Zuhause* (nicht-intentionales, selbst initiiertes Lernen)
- Lernort *Einsatzstelle* (Handlungskompetenzen; Werte; soziale Normen; Umgang mit gesellschaftlichen Problemen)
- Lernort *Bildungsorganisation*

Was lernen Freiwillige während der Bildungstage?

„Du hast (auf den Seminaren) so viele unterschiedliche Leute kennengelernt mit unterschiedlichen Meinungen und das hättest du ja sonst nie gemacht“ (Int. 6: 71).

persönlichkeitsbezogene Lernprozesse

(vgl. Nugel/Kreuzer 2018)

Was lernen Freiwillige während der Bildungstage?

„... (D)adurch dass ich so eine Gruppe hatte, wurden mir sozusagen die Augen geöffnet, wie ich mit einer Gruppe umgehen kann“ (Int. 1, 45).

soziale Lernprozesse

(vgl. Nugel/Kreuzer 2018)

Was lernen Freiwillige während der Bildungstage?

„(Die kollegiale Beratung) war toll, weil wir eben alle erzählen konnten, was wir so für Probleme haben und das war voll cool, weil wirklich alle zugehört haben und einem Tipps gegeben haben und man auch selber den anderen helfen konnte, (etwa) wenn man festgestellt hat: Oh, da hat tatsächlich jemand ein ähnliches Problem wie ich ... Also wir haben uns alle gegenseitig unterstützt und das war schön“ (Int. 5: 38).

arbeitsweltbezogene Lernprozesse

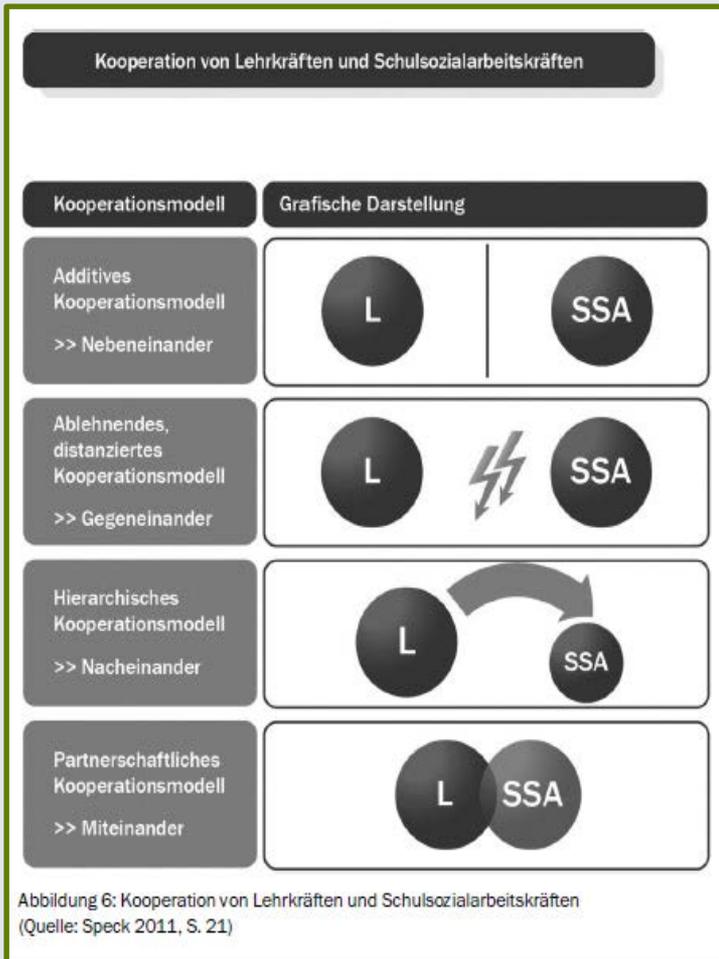
(vgl. Nugel/Kreuzer 2018)

An- und
Begleiten

Heraus-
forderungen

Differenz der
Lernorte

Lernortkooperation



Quelle: Stüwe u.a. 2017, S. 125

Lernortkooperation

- Informieren
- Abstimmen
- Zusammenwirken

A large green thought bubble with a white outline, containing the word 'Potenziale'. To its right are three smaller green circles of decreasing size, also with white outlines, arranged in a line to suggest a thought process.

Potenziale

Wie kann die Lernortkooperation angeregt und / oder intensiviert werden?

Alle Anleitungen, die einem gleichen Arbeitsbereich angehören (Elementarbereich, Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Altenpflege und Krankenpflege) plus ein/e zuständige Bildungsreferent/in von FSD Nordbayern finden sich in Kleingruppen zusammen.

Machen Sie sich gegenseitig bekannt. Bestimmen Sie eine Gesprächsleitung sowie eine/n Protokollant/in. Die Ergebnisse Ihrer Diskussion werden nicht im Plenum vorgestellt, sollen aber in der Präsentation dokumentiert werden.

Leitfragen

- Wie nehme ich die Kooperation der beiden Lernorte wahr?
- Was funktioniert gut in der Zusammenarbeit?
- Was sollte sich ändern, damit die Verknüpfung und gegenseitige Anschlussfähigkeit erhöht werden kann?
- Was kann ich konkret dafür tun, Kooperation zu fördern?

Ergebnisse der Arbeitsgruppe am Anleitertag von FSD Nordbayern, 19.11.2019

Wie kann die Lernortkooperation angeregt und / oder intensiviert werden?	
Arbeitsbereich	„Zusammenhänge“
Kritikpunkte	① Referenzmaterialien klüver
Verbesserungsvorschläge	<p>①-② eigene Seiten etc</p> <p>Möglichkeit für auf Seminar Teilnehmerinnen (1. Seminar Vorbereitung), z.B. Besuch Wohnbau (Bau)</p> <p>Früher Stärkere Wahrnehmung von FSD in den letzten Jahren (Praxis, Projekte)</p>
Erarbeitet von	Madina

Ergebnisse der Arbeitsgruppe am Anleitertag von FSD Nordbayern, 19.11.2019

Wie kann die Lernortkooperation angeregt und / oder intensiviert werden?	
Arbeitsbereich	A- Pflege / ambulant
Kritikpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar- Ablaufpläne / Inhalte von TN streifen - Seminar- Themen in ESt einbringen
Verbesserungsvorschläge	<ul style="list-style-type: none"> - bisherige Qualität verbessern + modernisieren! - am evtl. aufbereiten Daten <u>bestimmte</u> festmachen + lehren
Erarbeitet von	

12.15 - 12to Klansuppe (Das)

Ergebnisse der Arbeitsgruppe am Anleitertag von FSD Nordbayern, 19.11.2019

Wie kann die Lernortkooperation angeregt und / oder intensiviert werden?	
Arbeitsbereich	Kitas (Körper, Herz, Kiba)
Kritikpunkte	Lernort wurde definiert mit anderen, aber Herausforderungen gestellt, die FSJlerinnen mitbringen?
Verbesserungsvorschläge	<p><u>Besuchsdienste</u>: Austausch innerhalb und auch kollegiale Beratung; ↳ V.a. auch f. d. Erst!</p> <p>z.B. Telefonat bei neuen Erst; ad. Netz Kontaktperson (Anprechperson) vergeben - zum Reforcedu</p> <p>↳ V.S. Trägerbrief im Fernstudium -> proaktiv von uns aus; ↳ Statt Zeitl. + Wartelst. geben Fernstud. f. d. Besichtigungen Zettel und informieren, was muss ich beachten ↳ Wieviel Verantwortung liegt bei uns, was muss ich selbst machen?</p>
Erarbeitet von	12-15 Gruppe

Ergebnisse der Arbeitsgruppe am Anleitertag von FSD Nordbayern, 19.11.2019

Wie kann die Lernortkooperation angeregt und / oder intensiviert werden?	
Arbeitsbereich	Kind in Jugendhilfe, Evang. Jugendberufshilfe, Verwaltung, Offene Jugend
Kritikpunkte	<p><u>Positive Punkte</u>: Anleitertag, Rückmeldung in 7 Minuten Bewusst bei Problemen, überhaupt Bewusst, gut dass noch jemand da ist, Super Seminar und gut zusammenarbeitend in der Schwere; Einmaligen</p>
Verbesserungsvorschläge	<p>↳ Seminar inhaltlich - überbrücken was läuft auf die Seminartrage ab</p> <p>Idee: - 1. Einmaligen helfen! gute Idee</p>
Erarbeitet von	<p>↳ 12-15 Gruppe</p> <p>↳ Anja Adams, Ines Marie Lassner, Anja Maria Handke, Judith, Bi. Paul Schöber, Anja Röllchen, Judith Baur, Anja Röllchen</p>

A large, light green thought bubble with a white outline, containing the text 'zum Schluss...'. To its right are three smaller, light green circles of decreasing size, also with white outlines, arranged in a descending line.

zum Schluss...

Bildungsauftrag

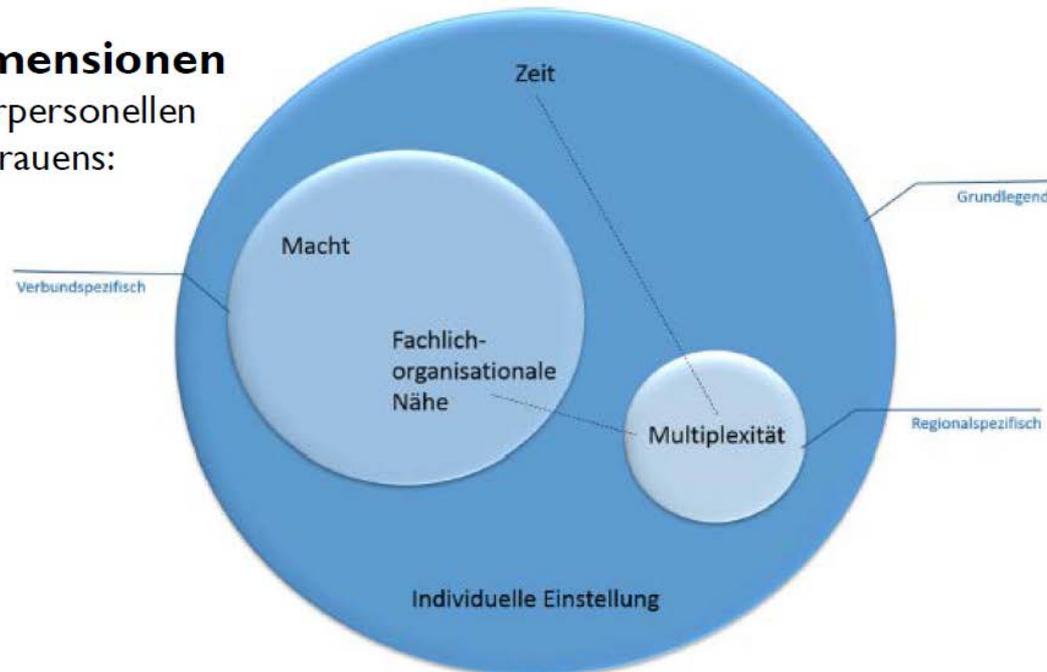
- gesellschaftliche Selbstzuordnungen unterstützen
- Lernen, mit gesellschaftlicher Komplexität umzugehen
- individuelle Transformationsprozesse begleiten

Verknüpfung von Lernorten

- gemeinsame Aufgabe für Anleitung und Freiwilligendienstträger
- wechselseitige Anschlussfähigkeit herstellen
 - Vernetzung intensivieren

Vertrauen im Bildungsverbund von Einsatzstelle und Träger

Dimensionen Interpersonellen Vertrauens:



Die Perspektive der Freiwilligen

- Wie nehmen die Freiwilligen Kooperation wahr?
 - Was benötigen Sie?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Martin Nugel
Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik
Universität Bamberg
Markusplatz 3
96045 Bamberg
0951-8631796
martin.nugel@uni-bamberg.de